

Lichterzauber am Flutweg

Seit Anfang Dezember sind auf der rechten Fassade der Heinrich-Heine Gesamtschule von 7 bis 8 Uhr und abends von 16 bis 21.30 Uhr mit dem Beamer projizierte Kunstobjekte der Schüler zu sehen

Von Kerstin Heidland

Rheinhausen. „Wer möchte, der kann sich bei Einbruch der Dunkelheit mit einem Glühwein an den Flutweg stellen und in aller Ruhe die bunt leuchtenden Kunstprojekte unserer Schüler der Reihe nach ansehen. Es lohnt sich“, sagt Ron Hohenfels stolz. Der Kunstlehrer der Heinrich-Heine-Gesamtschule hat gemeinsam mit Rektor Günter Derksen und dem Rest des Kollegiums die Rheinhausener Kunstshow auf die Beine gestellt.

Morgens vor Schulbeginn und in den Abendstunden wirft ein Beamer sowohl den Spruch des Tages, als auch insgesamt 68 verschiedene Fotografien von Kunstobjekten an die Fassade der Gesamtschule. Der Hausmeister hat das Gerät extra wetterfest gemacht und einen klei-

nen Pavillon drumherum gebaut, so dass die Lichtinstallation auch bei Wind und Wetter gut funktioniert. Gekoppelt mit Laptop und Zeitschaltuhr funktioniert das System mehr oder minder selbstständig und wirft die unterschiedlichsten kreativen Ideen auf die ungefähr 18 Quadratmeter große Fläche.

Mona Lisa mit rosa Hoodie

„Da bekommt man Skulpturen zu sehen, Linoldrucke, Malereien, Tonarbeiten oder auch die digitale Bearbeitung alter Meister“, erklärt Rektor Derksen. Also nicht erschrecken, wenn auf einmal die Mona Lisa mit rosa Hoodie auf einen herab lächelt. Kunst ist eben Kunst, und da ist alles erlaubt. Die Idee zu diesem adventlichen Lichterfest kam Derksen an seinem Geburtstag. „Ich war in Oberhausen bei einer



Auch Jan Vermeers „Mädchen mit dem Perlenohrring“ lächelt schüchtern von der Fassade der Schule hinab.

FOTO: ARNULF STOFFEL / FUNKE FOTO SERVICES

großen Lichterinstallation und habe mich da so aufgehoben und wohlgeföhlt, dass ich dachte, das will ich auch.“ Gesagt getan, die hinzugezogenen Physikkollegen

konnten allerdings nur einen einzigen Laser aus ihrem Fundus beisteuern, der obendrein viel zu schwach war. Also kam Variante B mit dem Beamer ins Spiel. Das hat

super funktioniert und sowohl Schüler, als auch Lehrer sind begeistert von den Lichtern in dunkler Jahreszeit, die gerade jetzt in Pandemiezeiten ein Lächeln auf viele Gesichter zaubern.

Zusätzlich freuen sich die Sechstklässler über den Einfallsreichtum ihres Rektors. Einmal in Schwung, hat der direkt einen zweiten Beamer wetterfest kleiden lassen. Der zaubert einmal die Woche kleine und große Sterne auf den Schulhof, zwischen denen die „Kleinen“ munter herumhopsen. Natürlich wurde die Nachbarschaft im Vorfeld über die geplante Aktion informiert. „Bisher hat uns nur ein Anwohner kontaktiert, aber der hat uns für diese tolle Idee gelobt“, erzählt der Rektor und ist optimistisch, dass die Kunstinstallation auch nächstes Jahr wieder leuchten wird.